

Naturpark Nagelfluhkette

Volksschule Lingenau



Sei (k)ein Frosch! Wir helfen unseren Amphibien

Von Februar bis Juli machten sich 89 Schüler:innen der 1. bis 4. Klasse der Naturpark-Schule Lingenau gemeinsam mit engagierten Lehrpersonen, lokalen Partnerbetrieben, einem waschechten Biologen und den Rangern des Naturparks Nagelfluhkette auf die Reise, mehr über unsere faszinierenden Amphibien zu lernen. Ziel war es, die Kinder spielerisch an die Bedeutung von Amphibien und deren Lebensräumen heranzuführen – und sie selbst aktiv mitgestalten zu lassen.

Bereits im Februar stimmten uns Broschüren des Landes Vorarlberg auf das Thema „Wandler zwischen zwei Welten“ und „Zugstellen“ ein – jene kritischen Bereiche, in denen Kröte & Co beim Wandern oft in Gefahr geraten. In den Kalenderwochen 13 und 14 verwandelte sich die Schule in eine kleine Forschungsstation: Eine Wanderausstellung des Bund Naturschutz machte mit eindrucksvollen Bildern und Infotexten Lust auf mehr.

Am 28. März lud die Naturpark-Rangerin alle vier Klassen zu einem lebendigen Einführungstag rund um das Thema Amphibien ein: Die Erstklässler präsentierten voller Stolz ihre selbstgebastelten Handpuppen und sangen gemeinsam ein Frosch-Lied – ganz

nach dem Motto: Unsere Amphibien machen keineswegs einfach nur „quak“.
Anschließend erkundeten die Kinder in Kleingruppen spielerisch den Lebenszyklus der Lurche, fühlten mutig Unterschiede zwischen Frosch- und Schwanzlurchmodellen in Fühlboxen und erlebten mit essbaren Gummifröschen hautnah die Gefahren der Laichwanderung. Die Viertklässler widmeten sich einer spannenden, praxisnahen Aufgabe: Sie fertigten „Laichschnüre“ aus Seidenstrümpfen und Bällen und brachten diese vor potenziellen Fressfeinden in Sicherheit – ein lehrreiches Versteckspiel, das Biologie zum Anfassen ermöglichte. Künstlerisch wurde das Projekt ebenfalls begleitet: Die Erstklässler gestalteten kreative Bilder zu Froschkonzerten.

Ende April folgte eine Lehrer:innen-Fortbildung, bei der Bildungsmaterial entstand – vom Froschlaich-Modell aus Noppenfolie, über meterlange Krötenlaichschnüre aus Perlen bis zu einem Lege-Spiel zur Metamorphose. Diese Materialien flossen direkt in den Unterricht ein und unterstützten die nachhaltige Wissensvermittlung.

Das Highlight des Projekts fand am 22. Mai statt: Die große Amphibien-Olympiade am Dörnlesee. Trotz strömendem Regen (perfektes Froschwetter!) waren die Kinder mit Begeisterung dabei. An verschiedenen Stationen traten sie spielerisch gegen die „Superkräfte“ der Amphibien an. Beim Staffellauf mit Warnweste, Handschuhen und Frosch-Schutzbrille halfen sie symbolisch, die Wanderer über eine „Straße“ zu tragen. Biologe Alexander begleitete die Exkursion, nahm mit den Kindern Wasserproben und führte das „Klassenzimmer-Labor“ durch. Dabei lernten sie, dass auch scheinbar sauberes Wasser chemische Verbindungen wie z. B. Nitrat enthalten kann – und wie wichtig Gewässerschutz ist.

Am 25. Juni folgte dann der technische Teil: In der Spengler- und Dachdeckerei Hagspiel in Lingenau erfuhren die Viertklässler:innen, wie man Ausstiegshilfen baut, damit Amphibien aus Viehgattern wieder herausfinden können. Gemeinsam mit den Profis planten sie Rampen aus Lochblech, die bewusst an einer Seite niedriger sind – damit auch eine kräftige Kröte bequem Platz hat – und mit einer kleinen „Absturzsicherung“, damit kein Tier seitlich abrutscht. Die Kinder zeichneten, maßen nach, stellten ihre Kraft mit der Metallschere unter Beweis. In der letzten Schulwoche wurden die fertigen Rampen von den Naturpark-Rangern im Gelände platziert – gut getarnt mit Pflanzenmaterial, damit sie sich unauffällig in die Umgebung einfügen.

Die Begeisterung der Kinder und ihr wachsendes Verständnis zeigen: Auch kleine Aktionen können große Wirkung haben – besonders mit Gummistiefeln an den Füßen.

Denn wie der Frosch sagt: „Quak nicht nur rum – hüpf los und hilf!“

Fotos: Naturpark Nagelfluhkette